

Wedemark, 06.08.2025

PRESSEMITTEILUNG

Von Größe und gutem Willen keine Spur!

Es wäre ein Zeichen von Größe gewesen ... aber ein solches Maß an Größe war wohl nicht zu erwarten – Ariane Kari, die erste Bundestierschutzbeauftragte, muss gehen

„Deutlicher als mit dieser politischen Aktion kann man Lobbyismus und kleinkariertes Parteienghabe nicht demonstrieren“, so Dr. Claudia Preuß-Ueberschär, Vorsitzende des Vereins *Tierärzte für verantwortbare Landwirtschaft e.V.*

Obwohl der Tierschutz dem Bundesministerium für Landwirtschaft als Aufgabenbereich zugeordnet ist, scheint Tierschutz für die neue Bundesregierung irrelevant zu sein.

Es geht offensichtlich nur darum, eine bestimmte Wählerklientel zu bedienen. Eine Klientel, die alle Bereiche politischer Einwirkungsmöglichkeiten unterwandert bzw. besetzt hat, um ihre eigenen ökonomischen Interessen durchzusetzen.

Diese politische Vorgehensweise ist aber auch ein deutliches Zeichen dafür, wie wichtig das Amt des/der Bundestierschutzbeauftragten ist, z.B. als Gegengewicht gegen menschliche Nutzer-Interessen, als Brückenbauerin und Vermittlerin zwischen Politik und Zivilgesellschaft sowie zwischen Tiernutzern und Tierschutzorganisationen, als Kontrollinstanz und Korrektiv gegenüber der nach wie vor ungebremsen und eher zunehmenden Ausbeutung unserer Mitgeschöpfe.

Diese vielfältigen Aufgaben hat Frau Ariane Kari hervorragend mit ihrem fachlichen Wissen und ihrer sachlichen, immer freundlichen und zugewandten Art und Darstellungsweise ausgefüllt.

Sie hat das „Staatsziel Tierschutz“ ernst genommen, unermüdlich an dessen Existenz erinnert und an dessen Verwirklichung in mannigfaltigen Bereichen unserer Mensch-Tier-Beziehung mitgewirkt. Dass Frau Ariane Kari in dieser letzten Zeit ihres Wirkens als Bundestierschutzbeauftragte nicht entmutigt war und resignierte, sondern in einer solchen beruflich unsicheren Phase noch zwei höchst relevante Dokumente erarbeitet und auf den Weg gebracht hat, die in der anstehenden Legislatur der dringenden Beschäftigung bedürfen, zeichnet sie als einen Menschen mit Rückgrat, Expertise, Feingefühl, Bescheidenheit und Resilienz aus!

Sie brennt für die Idee, dass wir Menschen den Tieren Gerechtigkeit schulden und für ihr Wohlergehen verantwortlich sind. Sie ist eine Tierärztin, eine Berufskollegin und Tierschützerin wie man sie sich nur wünschen kann ...

Es scheint, als wären genau diese Eigenschaften zurzeit politisch unbequem und für die Interessen der Tierindustrie eine Gefährdung.

Dabei wäre es so einfach gewesen über parteipolitisches Kleinklein eine solch engagierte und hochqualifizierte Fachfrau im Amt zu halten, auch wenn sie von der Vorgängerregierung eingesetzt wurde. Damit hätten die politischen Entscheider wirkliche Größe zeigen können! So wie jetzt die Weichen gestellt werden, bleibt die Landwirtschaftspolitik und auch die Tierschutzpolitik rückwärtsgewandt und ist nicht zukunftsfähig.

„Wir bedanken uns bei Frau Kari für ihr Engagement und ihren Mut und wünschen Ihr für die Zukunft alles Gute!“, so Preuß-Ueberschär.

Dr. Claudia Preuß-Ueberschär

cpreussueberschaer@googlemail.com